



Chronik

2021



Studierendenforum
im Tönissteiner Kreis e.V.

Das Studierendenforum im Tönissteiner Kreis e.V.

Das Studierendenforum im Tönissteiner Kreis e.V. ist ein Dialog- und Projektforum. Uns verbindet die Überzeugung, dass gesellschaftliche Aufgaben interdisziplinär und international zu lösen sind. Unsere Mitglieder initiieren Projekte und gestalten Dialoge zwischen der jungen Generation und Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien. Unser Netzwerk verbindet engagierte und international orientierte Studierende und junge Berufstätige aller Fachrichtungen. Unser Forum ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Unsere Arbeit steht in regem Austausch mit dem Tönissteiner Kreis e.V. und bereitet unsere Mitglieder auf die Bewältigung internationaler Aufgaben in verantwortungsvollen Positionen vor.

Das Studierendenforum wurde im Jahr 1999 auf Initiative des Tönissteiner Kreis e.V. gegründet, der die praktische Förderung von Studierenden und jungen Berufstätigen als elementaren Teil seiner Mission der Nachwuchsförderung für internationale Aufgaben begreift. Mit Abschluss des Jahres 2021 blickt das Studierendenforum auf ein weiteres ungewöhnliches Vereinsjahr zurück, welches genauso stark von der Corona-Pandemie geprägt war wie auch andere Bereiche des öffentlichen Lebens. Trotz besonderer Herausforderungen gelang die Umsetzung einiger Projekte und Veranstaltungen sowie die Durchführung diverser Vereinsaktivitäten. So erfreuten wir uns 2021 einer erneut hohen Anzahl an Bewerbungen und konnten 28 neue Mitglieder im Verein willkommen heißen.

Um alle in diesem Jahr entstandenen Erfahrungen zu dokumentieren, präsentieren wir in der Chronik auch Projekte, die wegen der aktuellen Lage verschoben und pausiert werden mussten. Erst die Konstellation aller durchgeführten und geplanten Projekte spiegelt den Ideenreichtum und die Vielfalt des Vereins wider.

Diese Publikation wird vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorstands	4
Grußwort der Beauftragten des Tönissteiner Kreises	7
Bericht der Diversitätsbeauftragten	10
Projekte und Veranstaltungen	12
Schülerkolleg International	13
China Insights	15
Data Literacy	17
Empowering Future Entrepreneurs	19
Internationale Berufs- und Lebenswege	21
Internationalität in der deutschen Politik	22
Junges Sahel Forum	24
Youth Rethinking Arms Control	26
Zivilgesellschaft in der Außenpolitik stärken	28
Forumsaktivitäten	29
Frühjahrskonferenz - „Future Skills“	30
Web Talks des Studierendenforums	32
Herbstkonferenz & Aufnahmekolloquium	38
Überblick über die neu entstandenen Projekte	41
Regionalgruppen	44
Internationale Kooperationen	46
Nachhaltigkeitsinitiative von TK und SF	46
Frauen*Netzwerk	47
Unsere Sponsoren, Förder:innen und Kooperationspartner	48
Kontakt	49

Grußwort des Vorstands

Liebe Leser:innen,

als wir im Januar 2021 unser Vorstandsamt aufnahmen, war uns bereits klar: Auch jenes Jahr wird den Verein vor große Aufgaben stellen, denn während einer Corona-Pandemie ein auf Internationalität ausgerichtetes Projektforum zu leiten, ist keine ganz leichte Verantwortung. Die Welt stand weiterhin auf dem Kopf, Infektionszahlen stiegen immer wieder an, und ein Ende war nach neuen Virusvarianten nicht in Sicht.

Herausforderungen gab es somit auch in dem Jahr mehr denn je: Die Vorfreude, endlich eine Frühjahrskonferenz wieder in Präsenz abhalten zu können, neuaufgenommene Mitglieder vor Ort in Berlin begrüßen zu dürfen oder die Projektarbeit im Rahmen größerer Veranstaltungen umzusetzen, wurde schnell zu einer anderen Art von Realisierung und Motivation - denn gerade in Krisenzeiten sollten wir als Verein zusammenhalten, und (digital) die gesellschaftlich relevanten Projekte umsetzen, die uns letztlich ausmachen. Einige Projektgruppen entdeckten Zoom und das Format der Web Talks, änderten ihre Pläne, neue Projektgruppen entstanden als Antwort auf die ungewöhnlichen Umstände und einige Projekte mussten ihr Vorhaben auf das Jahr 2022 verschieben.

Und dennoch lässt sich das Jahr 2021 als voller Erfolg zusammenfassen: Nachdem die Tönissteiner Jahresgespräche im Januar digital das Jahr einläuteten, schafften es viele SF-Projekte, sich aktiv an Web Talks zu beteiligen und spannende Veranstaltungen durch innovative Formate selbst neu zu organisieren. Dabei sind insbesondere die Web Talks von „China Insights“, die Online-Seminare von „Youth Rethinking Arms Control“ sowie die Founder’s Talks von „Empowering Future Entrepreneurs“ hervorzuheben. Nachdem 2020 die Frühjahrskonferenz ausfallen musste, konnten wir ein spannendes digitales Programm im Juni zum Oberthema „Future Skills“ zusammenstellen.

Auch im vergangenen Bewerbungsdurchlauf konnten wir die Anzahl und die Qualität sowie die Diversität der Bewerbungen hochhalten, was insbesondere der wunderbaren Arbeit der Diversitätsbeauftragten sowie der Beauftragten des Tönissteiner Kreises zu verdanken ist. Erneut halfen be-

sonders viele Mitglieder des Studierendenforums bei der Durchführung der Informationsgespräche mit den Bewerber:innen. Dafür möchten wir allen danken!

Gemeinsam als Verein haben wir es geschafft, einen tollen Jahrgang 2021 zusammenzubringen und konnten diesen im Oktober endlich wieder in Präsenz in Berlin begrüßen. Dies stellte sicherlich das Highlight des Vereinsjahres, aber auch eine große Herausforderung für uns alle dar, da wir zum ersten Mal ein anspruchsvolles Hybridkonzept umgesetzt haben, um der Anzahl internationaler Studierender und den eigenen Nachhaltigkeitsbestrebungen nachzukommen.

Wir sind gespannt auf die während der Herbstkonferenz 2021 entstandenen drei neuen Projekte und deren Umsetzung im Jahr 2022 und hoffen, dass es uns als Verein gelingt, das Beste aus den zwei Welten - der Zeit "vor" und der "nach" Corona - im Rahmen der Projektarbeit zusammenzuführen.

Auch unsere Vorstandszeit und diese auf 2021 rückblickende Chronik waren von Verschiebungen betroffen. Im Dezember realisierten wir, dass nach fast zwei Jahren kaum existentem Präsenzaustausch das Vereinsjahr ein Ende in Gemeinschaft nehmen sollte. Hierfür wird sich die Frühjahrskonferenz im April 2022 anbieten, die nach allen aktuellen Plänen wieder in Präsenz stattfinden kann, und welche uns somit verpflichtet, unser Amt um drei Monate zu verlängern. Entsprechend soll diese Chronik auch das Ende jenes verlängerten Vereinsjahres reflektieren, fokussiert sich primär jedoch weiterhin auf das vergangene Jahr 2021.

Während wir dieses Grußwort schreiben, herrscht plötzlich wieder Krieg in Europa. Die Situation in der Ukraine und der Angriffskrieg Putins belasten uns und ukrainische Freund:innen und Angehörige von Mitgliedern des Studierendenforums stark. Das sollte uns allen noch umso mehr zeigen, dass internationale Verständigung und Projekte mit gesellschaftlichem Mehrwert wichtiger sind denn je, wofür wir als Vorstand auch im Jahr 2022 stehen und eintreten.

Wir danken allen, die an der Erstellung der Chronik mitgewirkt haben, insbesondere bei der Geschäftsstelle, die uns tatkräftig bei der Konzeption und Umsetzung der Chronik sowie im gesamten Jahr 2021 unterstützt hat.

Viel Freude beim Blick zurück auf das Vereinsjahr 2021 und ein gutes, gesundes und bald hoffentlich wieder friedvolles Vereinsjahr 2022 wünschen

- Euer Vorstand 2021/2022

**Hannah Brüggemann, Paul Dießelberg, Nadim Hammoud,
Christina Langer, Karim Saleh**



Grußwort der Beauftragten des Tönissteiner Kreises

Liebe Mitglieder, liebe Freund:innen und Förder:innen des Studierendenforums,

für das Studierendenforum war das Jahr 2021, wie ja auch bereits das vorherige, von starken Einschränkungen in Bezug auf die regulären Formate geprägt. Einmal mehr waren wir als Beauftragte beeindruckt von der Energie, mit welcher die Mitglieder des Studierendenforums die Herausforderung angenommen haben: tradierte Formate wurden angepasst, neue geschaffen und Konzepte für digitale und hybride Veranstaltungen immer wieder an die aktuelle Situation angepasst. So konnte das Studierendenforum auch 2021 die interdisziplinäre Projektarbeit zu Themen und Fragestellungen von internationaler Bedeutung vorantreiben, und seine Mitglieder bei der internationalen Gestaltung ihrer universitären Ausbildung und der Planung studienbezogener Auslandsaufenthalte unterstützen.

Stellvertretend für die Projektteams, welche den inhaltlichen Austausch in digitalen Formaten weiter vorangetrieben haben, seien hier die Teams China Insights und Youth Rethinking Arms Control genannt. China Insights gewährt in seinen Veranstaltungen Einblicke und die Möglichkeit zum Dialog zu technischen und politischen Themen, aber auch zum Land und seiner Kultur - ein Beispiel ist ein Web Talk zum Thema „Mit dem Rucksack durch China - 1987 und heute“. Youth Rethinking Arms Control beschäftigt sich mit Themen der internationalen Rüstungskontrolle und den Auswirkungen technologischer Fortschritte - zuletzt im Web Seminar „Letale autonome Waffensysteme (LAWS)“.

Ein Beispiel für die innovativen Formate, mit denen die Studierenden ihre Arbeit vorantrieben, ist die Publikation der ersten Podcast Reihe des Studierendenforums - im „Datenschungel“ setzen sich die Studierenden mit ausgewählten Gästen mit dem Thema Datenkompetenz auseinander - was bedeutet sie, warum braucht man sie, und wie erreichen wir sie? Hochrelevant, aktuell und eine sehr gelungene Ergänzung des SF-Angebots.

Beim Schülerkolleg International, das eigentlich zentral auf die Begegnung junger Menschen ausgelegt ist, freut es uns dass auch die pandemiebedingte Online-Variante sehr positive Resonanz unter den Teilnehmenden gefunden hat und mit dem Überthema „Krise“ wieder sehr aktuell war. Auch konnten wir einige neue Mitglieder im Projektteam begrüßen, unter anderem aus dem neuen Jahrgang.

Ein besonderes Highlight für alle von uns war die erste (hybride) Präsenzveranstaltung seit dem Ausbruch der Corona Pandemie. Dank eines durchdachten Konzepts, welches sowohl den strengen Hygieneauflagen als auch den zusätzlichen technischen Anforderungen einer hybriden Veranstaltung gerecht wurde, konnte der Jahrgang 2021 des Studierendenforums größtenteils wieder persönlich aufgenommen werden. Vom 8. bis 10. Oktober trafen sich die Neumitglieder in der Europäischen Akademie Berlin, um in den Verein aufgenommen zu werden und ihre gemeinsamen Projektideen voranzubringen. Die Begeisterung über das persönliche Treffen schlug sich in den hervorragenden Projektideen des Jahrgangs wieder, von denen einige in dieser Chronik bereits beschrieben werden. Dazu gehören beispielsweise ein Projekt, welches sich mit Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe und dem globalen Wissensaustausch auseinandersetzt, oder das Projekt „Ecolometrics“, das sich ganzheitlicheren Ansätzen zur Wohlstandsmessung jenseits des BIP widmet.

Darüber hinaus hat die erfolgreiche hybride Durchführung der Veranstaltung - denn einige Mitglieder konnten nicht anreisen - gezeigt, wie wir in Zukunft die auf der ganzen Welt verteilten Mitglieder des Studierendenforums noch besser in unsere Veranstaltungen einbinden können.

Wir hoffen, mit der diesjährigen Frühjahrskonferenz („FrühKo“) an den Erfolg anknüpfen zu können. Inspiriert von einer Diskussion zum Thema Impfgerechtigkeit in der COVID-19 Pandemie während der letzten Herbstkonferenz, wird die FrühKo unter dem Thema „Public (W)Health - Resilienz statt Krise des Gesundheitssystems“ Mitgliedern aller SF-Jahrgänge die Möglichkeit bieten, sich mit „Best Practices“ in Gesundheitssystemen, Entscheidungsprozessen in Krisen wie Pandemien und dem Thema Gerechtigkeit in der globalen Gesundheit auseinanderzusetzen. Wir freuen uns sehr auf den Austausch.

Neben unseren Partner:innen und Förder:innen verdanken wir dieses erfolgreiche Jahr im Studierendenforum einem wunderbar engagierten und pragmatischen Vorstand, der sich auch in Anbetracht pandemiebedingter Verschiebungen für ein weiteres Vierteljahr engagiert. Christina, Hannah, Karim, Nadim und Paul, ganz herzlichen Dank für Euren Einsatz!

- Marcus Bleinroth, Lena Kampf, Friederike Kreutzer, Martin Schmid, Andrea Thiel und Florian F. Woitek

Team der Beauftragten des Tönissteiner Kreises
für das Studierendenforum in 2021/2022

Bericht der Diversitätsbeauftragten

Die vergangenen Monate stellten viele Menschen und Gemeinschaften weiterhin vor soziale und finanzielle Herausforderungen. Anhaltende Gewalttaten weltweit haben die Diskriminierung gegen Menschen mit Migrationshintergrund weiter in den Vordergrund des gesellschaftlichen Bewusstseins gerückt, und die Ungleichheiten in der Welt bleiben nach wie vor bestehen. Diese Ereignisse unterstreichen die Notwendigkeit, Rassismus, Sexismus und Diskriminierung in allen Phasen anzuerkennen und zu bekämpfen. Es liegt daher in unserer Verantwortung als Studierendenforum, uns für eine offene und inklusive Gesellschaft einzusetzen, unser Netzwerk divers zu gestalten und auch unsere Mitglieder über solche Themen zu informieren. Wir haben in diesem Jahr als Diversitätsbeauftragte des Studierendenforums versucht, dazu einen kleinen Beitrag zu leisten.

Was haben wir während unserer Amtszeit erreicht?

Insbesondere nach der durch unsere Vorgänger aus 2020 erreichte Schaffung eines jährlich für das Amt zur Verfügung gestellten Budgets konnten wir in Zusammenarbeit mit der Bildungsstätte Anne Frank am 7. Juli einen Workshop zum Thema Diskriminierung mit dem Schwerpunkt „Diversitätsbewusstsein im Kontext der studienbezogenen Auslandsmobilität“ organisieren. Nach einer Definition und Einordnung des Begriffs Diskriminierung war das Ziel der Veranstaltung die Sensibilisierung der Teilnehmenden für die Auswirkungen von Diskriminierung sowohl auf einer individuellen als auch auf einer gesellschaftlichen Ebene. Dabei wurden verschiedene Alltagsbeispiele aus der Perspektive der Auslösenden, Betroffenen und Beteiligten diskutiert und verschiedene Möglichkeiten zur Bekämpfung von Diskriminierung besprochen. Das Format des Workshops stellte sicher, dass die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und Kenntnisse einbringen und sich dadurch an den Diskussionen beteiligen konnten. Das Feedback zum Workshop fiel sehr positiv aus und wir hoffen, dass ähnliche Veranstaltungen regelmäßig auch in Zukunft organisiert werden können.

Zudem war für uns ein großes Ziel die aktive Integration der Themen Diversität sowie Antidiskriminierung bei der Projektarbeit sowie den Veranstaltungen des Studierendenforums. Um dieses Ziel zu erreichen, haben

wir für den neuen SF-Jahrgang während des Aufnahmekolloquiums einen Slot zum Thema Diversität organisiert. Im Rahmen der Veranstaltung konnten wir unsere Arbeit als Diversitätsbeauftragte vorstellen und mit den neuen Mitgliedern des Studierendenforums besprechen, wie sie die Diversität im Studierendenforum sowohl vor der Bewerbung als auch während des Kolloquiums wahrgenommen haben und wie man den Verein aus ihrer Perspektive diverser gestalten kann. Wir freuten uns sehr über die Vielfalt der Ideen. Zusätzlich zur Veranstaltung haben wir mit unserer Diversitäts-Checkliste sichergestellt, dass ein inklusives Miteinander von Anfang an bei den neuen Projekten eine zentrale Rolle spielt. Wir hoffen, dass wir dadurch diese Themen auch für die zukünftigen Veranstaltungen und Jahrgänge in den Fokus rücken konnten.

Wie geht es nun weiter?

Durch die Unterstützung des Vorstands, der Beauftragten sowie der Geschäftsstelle haben wir somit einen weiteren Schritt zu einem inklusiveren Studierendenforum leisten können. Während unserer Amtszeit erhielten wir von zahlreichen Mitgliedern des Studierendenforums wertvolles Feedback zu unserer Arbeit, um das Diversitätsbewusstsein als ein Kernprinzip des Studierendenforums zu etablieren. Dabei hat sich herausgestellt, dass die aktive Integration der Diversitätsbeauftragten zu Beginn der Projektarbeit als positiv wahrgenommen wurde. Als fest etabliertes Gremium können wir nun durch weitere Angebote für mehr Bewusstsein sorgen und SF-Mitgliedern bei ihren Anliegen als Unterstützungsstelle zur Verfügung stehen. Doch nur durch die Mitwirkung aller Mitglieder des Studierendenforums haben wir gemeinsam die Chance, das Vereinsleben diverser und offener gestalten. Wir hoffen deshalb, dass das Amt der Diversitätsbeauftragten allen Mitgliedern des Studierendenforums ermöglicht, ihre Ideen, Veranstaltungen und Projekte für ein inklusives Miteinander auch in 2022 umzusetzen.

- Rohat Akcakaya, Dünya Baradari und Arman Raayatsanati

Team der Diversitätsbeauftragten 2021/2022
diversity@toenissteiner-studierendenforum.de

Projekte und Veranstaltungen



Schülerkolleg International

Der diesjährige Jahrgang des Schülerkolleg International (SKI), das gemeinsam von Mitgliedern des Tönissteiner Kreises und des Studierendenforums organisiert wird, startete im September 2021 mit 27 Schüler:innen in das Kollegjahr 2021/22. Auch in



diesem Jahr ermöglicht es die Unterstützung des DAAD, den Teilnehmenden spannende Inputs zum Jahresthema und der internationalen Szene zu bieten und sie zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten zu motivieren. Aufgrund des Pandemiegeschehens fand die Veranstaltungsreihe weiterhin im digitalen Format statt.

In 2021 drehten sich die Vorträge um das Jahresthema *“Zeiten des Wandels - Europas Rolle in der Welt”*. Nach ersten einführenden Talks zur EU und der europäischen Integration beschäftigten sich die Schüler:innen aus unterschiedlichen Perspektiven mit Europas Rolle in der Welt: Dazu zählen Vorträge zur Energiewende und zur Klimadiplomatie der EU, der Tech-Regulierung und der Migrationspolitik.

Neben diesen Einblicken erfuhren die Kollegiat:innen durch Marcus Bleinroth, Beauftragter des Tönissteiner Kreises, Unterstützung mit Blick auf ihren weiteren Ausbildungs- und Karriereweg, Informationen zu einem internationalen Abitur an einem der United World Colleges, aber auch einen Überblick über die Arbeit im diplomatischen Dienst. Um die Schüler:innen in ihrer persönlichen Entwicklung zu inspirieren, veranstaltete das Projektteam Ende Januar 2021 ein Speeddating zur Studien- und Berufswahl, bei dem zahlreiche Mitglieder des Studierendenforums Einblicke in ihre Bildungswege ermöglichten und verschiedene Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte und gesellschaftliches Engagement aufzeigten. Ein wichtiger Baustein ist zudem jedes Jahr das Mentoringprogramm: Alle Schüler:innen haben Mentor:innen aus dem Studierendenforum, mit denen sie sich in persönlichen Treffen oder Telefonaten zu ihren Werdegängen, konkreten Fragen und Ideen austauschen. Für die breite Unterstüt-

zung aus dem Studierendenforum und dem Tönissteiner Kreis wollen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken!

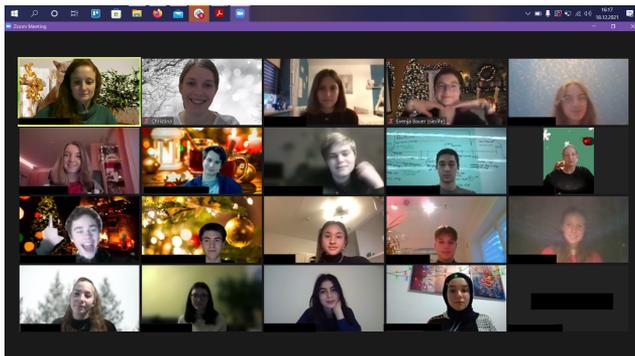
Auch im Organisationsteam des Schülerkollegs International hat sich einiges verändert, denn bei der SF-Herbstkonferenz konnten zahlreiche neue Mitstreiter:innen gewonnen werden. Die neuen Mitglieder bringen nun auch neuen Wind und innovative Ideen in das Projekt.

Neben dem SKI-Programm für ausgewählte Schüler:innen aus ganz Deutschland engagieren sich das Studierendenforum und der Tönissteiner Kreis auch im Rahmen des **Schülerdialogs**: Dafür sind die Mitglieder beider Vereine aufgerufen, kurze Vorträge über Wege ins Ausland an ihren ehemaligen Schulen oder Schulen in ihrer Umgebung zu halten, um somit möglichst viele Schüler:innen für Auslandsaufenthalte zu begeistern.

Projektteam: Christina Langer, Carolin Marschner, Karim Saleh, Leonie Vierck

zusätzlich seit Herbst 2021: Aida Baradari, Svenja Bauer, Aurelia Bleinroth, Leroy Brünner, Jan-Phillip Graf, Marla Hinkenhuis, Sagithjan Surendra, Jessica Ziegler

Kontakt: info@schuelerkolleg-international.de



China Insights

Egal, ob bei Normgebungsverfahren in der Industrie oder der Verschiebung von Grenzen im Pazifik - China ist ökonomisch wie politisch eine Supermacht, die mit zunehmendem Selbstbewusstsein auftritt. Diesen Fakt zu ignorieren, können sich Deutschland und Europa nicht leisten. Es gilt daher, richtige Antworten auf die Fragen zu China zu finden und die Beziehungen mit China aktiv zu gestalten.

Unser Ziel ist es, im Rahmen von China Insights mögliche Implikationen der Entwicklung Chinas für Europa erörtern und Handlungsspielräume für die Zusammenarbeit mit China diskutieren.

In 2021 beschäftigten wir uns im Kern mit der Frage, wie eine ausgewogene und langfristig gedachte Kooperation mit China aussehen kann. Wie das gerade unserer Generation gelingen kann, diskutierten wir im Rahmen verschiedener Web Talks, die in den meisten Fällen auch für Mitglieder des Tönissteiner Kreises geöffnet wurden, mit vielfältigen Gästen. Zu diesen zählten namhafte Expert:innen und Entscheider:innen aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft mit Bezug zu China.

Jenseits des fachlichen Anspruchs sollten dabei persönliche Einblicke in das Leben vor Ort nicht zu kurz kommen. Neben der Beantwortung inhaltlicher Fragestellungen haben wir durch unsere Veranstaltungen auch versucht, das allgemeine Interesse am „Reich der Mitte“ zu wecken, den ein oder die andere Zuhörer:in für einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt zu motivieren und zur Auseinandersetzung mit China anzuregen. Dass dies gelungen ist und im vergangenen Jahr ein fachlich wertvoller Austausch auf unterhaltsame Art zustande kam, lässt sich anhand folgender Gästeliste nachvollziehen:



China Insights

- Prof. Dr. Doris Fischer, Inhaberin des Lehrstuhls “China Business and Economics” an der Universität Würzburg, am 26. Februar 2021
- Frank Sieren, Journalist und Buchautor (u.a. „Zukunft? China!“), am 3. März 2021
- Kai Strittmatter, Journalist und Buchautor (u.a. „Die Neuerfindung der Diktatur“), am 26. April 2021
- Barbara Pongratz, Mercator Institute for China Studies, am 23. November 2021
- Dr. Dirk Lupberger, Jurist und Mitglied des Tönissteiner Kreises, am 13. Dezember 2021 als exklusive Veranstaltung für das Studierendenforum

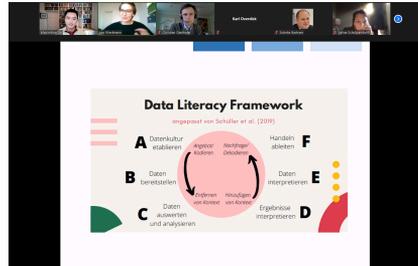
**Projektteam: Safin Ilyas, Paul Rathke, Marie Thomas Liese-Lotte
Wieprecht**

*zusätzlich seit Herbst 2021: Johannes Drexler, Tobias Ilg, Celine
Li, Tim Oswald, Thomas Siurkus*

Kontakt: chinainsights@toenissteiner-studierendenforum.de

Data Literacy

R-Wert, Inzidenz, Übersterblichkeit: In der Corona-Pandemie sind Daten in das Zentrum der öffentlichen Debatte gerückt. Für demokratische Teilhabe ist es notwendig, die Statistik hinter diesen Konzepten zu verstehen, um auf deren Grundlage getroffene politische Entscheidungen kritisch bewerten zu können. Gleichzeitig gewinnt die Debatte um ein angemessenes Verhältnis von Wissenschaft und Demokratie zunehmend an Bedeutung.



Auch insgesamt werden Daten in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Davon ausgehend wurde bereits 2020 das Konzept “Data Literacy” ins Leben gerufen, um zentrale Kompetenzen im Umgang mit Daten zu vermitteln. Dazu gehören neben dem statistischen Handwerkszeug auch beispielsweise die Fähigkeiten, Daten in ihren Erhebungskontext kritisch einzuordnen oder sinnvolle Visualisierungen zu erstellen. Wir verstehen den Erwerb von Data Literacy als Katalysator für demokratische Teilhabe und informierte Entscheidungsfindung und möchten daher einen Beitrag dazu leisten, Data Literacy als unabdingbare Fertigkeit zu vermitteln. Für die Umsetzung unserer Projektstränge wurden wir 2021 mit dem zweiten Platz des Tönisteiner Preises prämiert.

Im ersten Projektstrang des vergangenen Jahres wurden Workshops für das Schülerkolleg International veranstaltet, welche die gesellschaftliche Dimension von Daten in der Coronapandemie thematisieren. In Form eines Planspiels schlüpften die Teilnehmenden in die Rolle von politischen Entscheidungstragenden und reflektierten anschließend zum Verhältnis zwischen Wissenschaft und Demokratie.

Der zweite Projektstrang richtete sich an Studierende und umfasste eine Interviewreihe im Podcastformat. Der „Datenschungel“ zeigt die Bedeutung von Daten für diverse Lebensbereiche auf und regt damit einen fachübergreifenden Dialog an. Dies wird insbesondere forciert durch die von

Folge zu Folge variierenden Gäste, die ihr Expertenwissen in unterschiedlichsten Fachgebieten teilen. Nachdem nun die ersten Folgen des „Datenschungels“ auf Apple-Podcast und Spotify veröffentlicht sind, planen wir weitere Interviews für 2022.

Projektteam: Stephanie Armbruster, Madeleine Le, Felix Molchanov, Marvin Müller, Daniela Nguyen, Isabella Waldorf, Lea Wiedmann

zusätzlich seit Herbst 2021: Tobias Ilg

Kontakt: data.literacy@toenissteiner-studierendenforum.de

JAN 23, 2022

Digitales Deutschland? ▣ >

Mehr Start-up-Mentalität und mehr Frauen in der Digitalbranche: Kim Klebolte macht sich stark für einen Digitalisierungsschub in Deutschland! Im Interview berichtet sie von ihrer Arbeit beim Digitalverband deutscher Unternehmen. Dabei erklärt sie, was Firmen aktuell beschäftigt und warum...

▶ **PLAY** 19 min

DEC 13, 2021

Was heißt schon Risiko? ▣ >

Leben ohne Risiko – gibt's nicht! Wie gehen wir aber mit dieser Unsicherheit um? Welche Entscheidungen sind die richtigen? Antworten darauf bietet Prof. Gerd Gigerenzer. Er ist Psychologe und Direktor des Harding-Zentrums für Risikokompetenz. Im Datenschungel verrät er, welche...

▶ **PLAY** 24 min

DEC 13, 2021

Noch ein Podcast? ▣ >

Startschuss für den neuen Podcast des Studierendenforums im Tönissteiner Kreis! Zum Warmwerden gibt es hier die Folge Null: Welche Idee hinter dem „Datenschungel“ steckt und wie sich die beiden Hosts kennengelernt haben, davon erzählen Felix und Stephanie.

▶ **PLAY** 3 min

Empowering Future Entrepreneurs

Finanzierungsmöglichkeiten, eine Vielzahl von Inkubatoren und nicht zuletzt die Möglichkeiten des Internets machen Unternehmensgründungen und die Skalierung innovativer Geschäftsideen heute scheinbar so einfach wie nie zuvor. Trotz dieser positiven Entwicklungen lässt sich in der deutschen wie auch der internationalen Start-Up-Szene jedoch ein Aufholbedarf in Bezug auf Diversität beobachten:

Unter Gründer:innen finden sich oftmals nur die Personen der Gesellschaft wieder, deren sozio-ökonomischer Hintergrund es ihnen erlaubt, an die für eine Unternehmensgründung notwendigen Kontakte und Kapitalgeber zu kommen. Der fachliche Hintergrund von Gründer:innen konzentriert sich häufig auf wenige, bestimmte Fächer und führt somit zu einer eher homogenen Bandbreite an Qualifikationen. Da diverse Teams nachweislich erfolgreicher gründen, ist das Projektteam davon überzeugt, dass eine größere Diversität und fachliche Vielfalt nicht nur im Sinne der Chancengerechtigkeit anzustreben ist, sondern auch enormes Potential für kreative und innovative Unternehmen bietet. Deshalb haben sie im vergangenen Jahr Wege gesucht, unternehmerisches Denken mehr in die Mitte der Gesellschaft zu bringen und eine verantwortungsbewusste, zukunftsorientierte, diverse und barrierefreie Gründungskultur in Deutschland zu stärken.

Im Rahmen der Founder's Talks gab es 2021 die Möglichkeit, sich mit erfolgreichen Persönlichkeiten aus der Start-Up-Szene über ihre Gründungsgeschichten und größten Learnings auszutauschen. Im Rahmen der Founder's Talks hatten die Mitglieder des SF 2021 die Möglichkeit, sich mit erfolgreichen Persönlichkeiten aus der Start-Up-Szene über ihre Gründungsgeschichten und größten Learnings auszutauschen. Ziel war es dabei, insbesondere Gründungsinteressierten aus unterrepräsentierten Gruppen die Angst vor dem Scheitern zu nehmen, sie zur Gründung zu ermutigen und die Frage zu diskutieren, welche Potenziale eine größere Diversität in der Start-Up-Szene böte.

Der erste Founder's Talk hat am 05. Januar 2021 mit Baktosch Mustafa, Gründer von ApplicaAid und Mitglied im Studierendenforum, stattgefunden und eine weitere Veranstaltung am 09. Juni 2021 mit Lukas Lange, der über

Gründen, Start-Ups und Innovationen sowie seine Erfahrung im Bereich Genetik berichtet hat. Weitere spannende Talks fanden am 30. Juni 2021 mit Alan Poensgen, Partner bei Antler, und am 13. Juli mit Tao Tao, Co-Founder von GetYourGuide, statt.

Darüber hinaus organisierte das Team einen Workshop zum Thema „Empathisch Probleme lösen mittels Design Thinking“ am 27. Februar 2021. In einem interaktiven Online-Workshop hatten die Mitglieder des Studierendenforums die Möglichkeit, die Methodik des Design Thinkings und den Design-Thinking-Prozess komplett zu durchlaufen und zu reflektieren. In interaktiven Übungen erlernten die Teilnehmenden, wie das Konzept bei der Generierung neuer Ideen zur Lösung komplexer Herausforderungen helfen kann.

Projektteam: Mehmet Acikgöz, Max Brem, Peter Holderrieth, Derin Malka, Berkay Tanis, Stefan Zheng, Dan Zhen Zhou

Kontakt: Peter Holderrieth, peterholderrieth@gmail.com



Internationale Berufs- und Lebenswege

Internationale Berufs- und Lebenswege sind nicht nur mit vielen Chancen verbunden, sondern können auch Herausforderungen unterschiedlichster Art bergen: Werden im Ausland erworbene Rentenansprüche in Deutschland anerkannt? Inwiefern können mitausreisende Partner:innen ihrem Beruf weiter nachgehen? Wie sind internationale Reisen mit Nachhaltigkeit zu vereinbaren? In diesem Projekt wollen wir im Austausch geteilte Herausforderungen aufdecken und individuelle, gesellschaftliche sowie politische Lösungsansätze identifizieren. Gemeinsam formulieren wir aus der Perspektive junger Menschen die Anforderungen an Arbeitgeber:innen und Politik, um internationale Berufs- und Lebenswege zu erleichtern und attraktiver zu machen.

Hierzu fand im Sommer 2021 ein erster SF-interner Austausch im Tandemformat statt, bei dem sich über 20 Mitglieder in geschütztem Rahmen über die persönlichen Erfahrungen ihres internationalen Berufs- und Lebenswegs austauschen konnten. Zentrale Ergebnisse, inklusive verschiedener Empfehlungen an zukünftige Generationen, wurden per Umfrage festgehalten und analysiert. Hieran sollen nun Web Talks anschließen, in denen sich die Mitglieder des Studierendenforums tiefergehend mit einzelnen Themensträngen auseinandersetzen. Schließlich soll das Projekt in einem Empfehlungspapier münden.

Projektteam: Paul Dießelberg, Marvin Müller, Bernadette Staron

Kontakt: leben.international@toenissteiner-studierendenforum.de

INTERNATIONALE



BERUFS- UND LEBENSWEGE

Internationalität in der deutschen Politik

Vereinbarkeit von Auslandsaufenthalten und parteipolitischem Engagement

vormals: „Singapur statt Schützenfest“



Der Werdegang deutscher Politiker:innen beginnt oftmals auf der lokalen oder kommunalen Ebene. Wer später etwas in der Politik erreichen möchte, sollte sich schon in jungen Jahren in einer Partei engagieren - so zumindest scheint es. Sprosse um Sprosse wird so die Karriereleiter von der lokalen Ebene der Jugendorganisation bis hin zur Bundesebene der Mutterpartei erklimmen. Dabei stellt sich die Frage, wie zwingend die berühmte Ochsentour durch die Ortsvereine weiterhin ist. Wie einfach ist es, den Heimatort temporär, beispielsweise ins Ausland, zu verlassen und dadurch parteipolitisch nicht präsent zu sein? Oder anders gesagt: Erschwert das System der deutschen (Jugend-)Parteien einen (zeitlich begrenzten) Schritt ins Ausland? Falls dem so ist, hieße dies auch, das deutsche Politiker:innen im Schnitt eher weniger von den im Zweifelsfall wertvollen Auslandserfahrungen profitieren können? Generell stellt sich zudem die Frage, ob die Karriereleiter und dadurch der Weg in den politischen Prozess für diverse gesellschaftliche Gruppen in gleichem Maße zugänglich ist. Grundsatz unserer repräsentativen Demokratie ist, dass Abgeordnete von der Wählerschaft



entsandt werden, um deren Meinungen adäquat zu vertreten. In der politischen und soziologischen Forschung hat man sich schon oft mit der Frage auseinandergesetzt, ob die substanzielle Repräsentation einer Bevölkerungsgruppe auch einer deskriptiven bedarf. Sprich, können nur Frauen die Ansichten und Wünsche von anderen Frauen in der politischen Arena vertreten? Und selbst wenn die Sprossen der Karriereleiter für alle gleich erklimmbar sind, so stellt sich die Frage, wie der Übergang von der Jugend in die Mutterpartei zu bewerkstelligen ist.

Als Inspiration und Grundlage des Projektes galt die Jugendparteistudie 2018, welche von der Universität Basel in Kooperation mit dem Studierendenforum durchgeführt wurde. Über dieses Projekt hinaus sind auf Basis des Datensatzes nun bereits mehrere Publikationen seitens der Universität Basel entstanden. Hierin befassen sich Prof. Dr. Stefanie Bailer und Dr. Tamaki Ohmura insbesondere mit dem Karriereverhalten von Politiker:innen sowie dem Verhältnis zwischen Jugendorganisation und Mutterpartei. Um darin aufgeworfene Fragen und die Karriereleitern in der deutschen Politik insgesamt besser zu verstehen, wurde durch das Studierendenforum im Tönissteiner Kreis dann dieses Forschungsprojekt ins Leben gerufen.

In 2021 haben wir den Datensatz analysiert und auf Basis der Ergebnisse den Entwurf eines qualitativen Fragebogens erstellt. Im Mai und Juni 2021 haben wir dann diverse parteiübergreifende Interviews mit Bundestags-Mandatsträger:innen erfolgreich geführt und diese qualitativen Ergebnisse als Ergänzung zu unseren quantitativen Analysen in ein abschließendes Policy Paper eingearbeitet, welches Anfang 2022 abschließend konzeptualisiert werden soll. Das Projekt wird auch in Zukunft viele spannende Anknüpfungspunkte für zukünftige Forschungsvorhaben bieten, um die Repräsentation von Internationalität in der deutschen Politik noch fundierter zu analysieren und somit synergetisch nach vorne zu bringen.

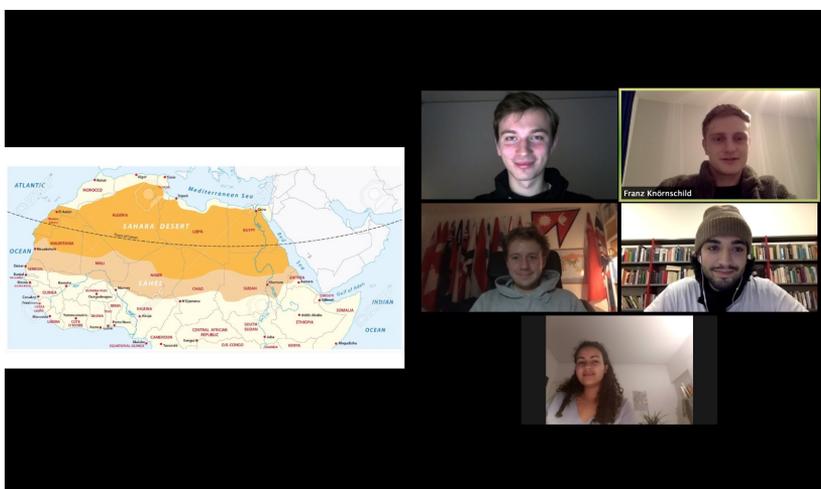
Projektteam: Paul Dießelberg, Carl Gergs, Konstantin Krome

Kontakt: Carl Gergs, carl.gergs.17@ucl.ac.uk

Junges Sahel Forum

vormals: „Sahel for Future“

Das Junge Sahel Forum ist eine durch einen Studierendendialog neu-organisierte Initiative, die sich den großen Herausforderungen in der Sahelzone rund um die Themen Flucht und Migration widmet und im Rahmen des Studierenforums des Tönissteiner Kreises im Winter 2020/2021 von fünf Neumitgliedern gegründet wurde. Basierend auf einer Web-Talk Reihe möchte das Projekt mit Studierenden aus den jeweiligen Ländern der Sahelzone ins Gespräch kommen, um die Perspektiven junger Menschen aus der Sahelzone auf Klima, Sicherheit, Wirtschaft & Bildung und Politik und den zusammenhängenden Fluchtdimensionen kennenzulernen. Das Ziel des Forums ist es, diese Betrachtungen in einer kollektiven Ausarbeitung zu sammeln und anschließend anhand dieser neuen Perspektiven, gemeinsame Handlungsempfehlungen an die deutsch-europäische Außenpolitik in Form eines Policy-Papers zu adressieren. Dabei möchte es mit jungen Menschen aus der Sahelzone über rationale Lösungsansätze diskutieren und mögliche Perspektiven für einen zukünftigen deutsch-sahelischen Jugendaustausch ausarbeiten. Das Junge Sahel Forum möchte Dialoge und Diskussionen gerade mit denjenigen Akteur:innen führen, die sonst nur er-



schwert Gehör finden, um ein Gespür für die Bedürfnisse und Vorstellungen unserer gemeinsamen Welt zu erlangen.

2021 konnte das Projekt den ersten Preis beim Tönissteiner Preis und somit 1500 € für Projektausgaben gewinnen. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden die für ursprünglich 2021 geplanten Web Talks noch nicht umgesetzt, allerdings Anschreiben in verschiedenen Sprachen formuliert, umfangreiche interne Policy-Recherchen getätigt und Kontaktmöglichkeiten innerhalb und außerhalb Deutschlands gesucht. Das Projekt konnte umfangreiche Universitätskontakte ausfindig machen und hat diverse Web Talks inhaltlich vorkonzeptualisiert, da es sich hierbei um sehr komplexe außen- und entwicklungspolitische Materie handelt. Dabei stand das Projekt im Austausch mit den Beauftragten für das Studierendenforum sowie mit der Afrikagruppe des Tönissteiner Kreises.

Mit vier neuen Projektteammitgliedern seit der Herbstkonferenz 2021 kann das Junge Sahel Forum nun in die „heiße Phase“ gehen und freut sich auf die weitere Unterstützung durch den Tönissteiner Preis und auf ein produktives Jahr 2022.

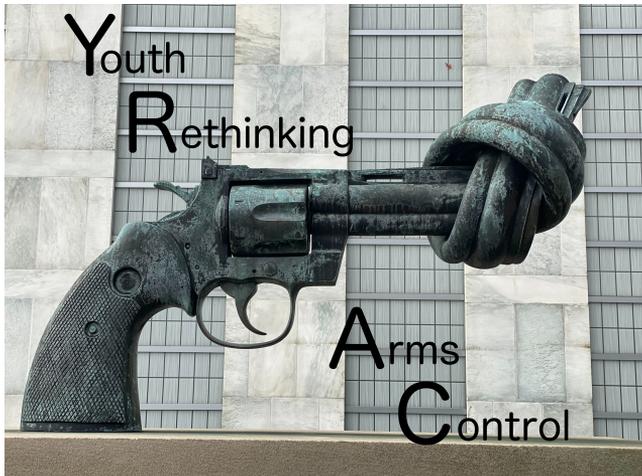
**Projektteam: Paul Dießelberg, Franz Knörnschild, Julian Liebaert,
Milad Tabesch, Lisa Wakayo**

*zusätzlich seit Herbst 2021: Lisa Erlmann, Talha Güney, Josefina
Lehnen, Aleksandra Ratajczak*

Kontakt: sahel@toenissteiner-studierendenforum.de

Youth Rethinking Arms Control

Wie neue Technologien die sicherheitspolitische Weltordnung bedrohen



Die internationale Rüstungskontrolle befindet sich in einer existentiellen Krise. Bestehende internationale Verträge zur Rüstungskontrolle werden angesichts der veränderten globalen Ordnung aufgekündigt. Zudem eröffnet der technische Fortschritt nie da gewesene militärische Möglichkeiten. Als Reaktion auf diese Herausforderungen entwickelt das Auswärtige Amt neue Strategien zur Sicherung und Weiterentwicklung der internationalen Rüstungskontrolle: Rethinking Arms Control (<https://rethinkingarmscontrol.de>).

Das Auswärtige Amt hat uns - das Studierendenforum im Tönissteiner Kreis e.V. - dazu eingeladen, an diesem Prozess mitzuwirken und die Perspektive der jungen Generation einzubringen. Seit Oktober 2019 setzen wir uns deshalb in unserem Projekt mit den Themen Künstliche Intelligenz in Waffensystemen, Hypersonic Gliders, Biologische Kriegsführung, Space Warfare und Cyber Security auseinander.

2021 führten wir eine Webseminarreihe durch, die sich neben Vorträgen und Debatten zu den neuen technologischen und geopolitischen Herausforderungen insbesondere mit der Rolle Europas befasste. Ziel der Reihe war es, Studierende für die Rüstungskontrolle zu begeistern und Karrierewege in diesem Bereich aufzuzeigen.

Die ersten drei Webseminare haben im Mai, Juni und Juli 2021 zu einer Karriere in der Rüstungskontrolle, zu biologischer Kriegsführung und zu der Bedeutung des Weltraums für moderne Kriegsführung stattgefunden. Weitere fünf Seminare sind ab Januar 2022 zu Cyber Security, Hypersonic Gliders, Lethal Autonomous Weapons Systems (LAWS), der Rolle der EU & NATO und zu Perspektiven der deutschen Wirtschaft geplant. Dieses Projekt findet in Kooperation mit dem Auswärtigem Amt und dem Bundesverband der Deutschen Industrie statt.

**Projektteam: Melissa Lantelme, Benedikt Leidner, Darius Meissner,
Franka Pues, Jochen Schlenk**

zusätzlich seit Herbst 2021: Muhammed Ali Sen

Kontakt: yrac@toenissteiner-studierendenforum.de

Zivilgesellschaft in der Außenpolitik stärken

Wir sind überzeugt, dass ziviles Engagement im Ausland viel bewirken kann. Dies ist gleichzeitig im Interesse eben dieser Hauptakteure, allen voran dem Auswärtigen Amt. Denn das Einbringen der Zivilgesellschaft in Aufgabenfelder der Außenpolitik löst nicht nur ganz praktische Probleme, es formt auch die Sicht der Menschen auf Deutschland und kann die Arbeit der deutschen Politik vor Ort erleichtern. Andersherum benötigen aber gerade diese zivilen Initiativen häufig Informationen und Unterstützung, zu denen ihnen der Zugang - gerade aufgrund ihrer Eigenschaften als jung und häufig „grassroots“ - fehlt. Um die Arbeit beider Seiten effektiver zu gestalten und Synergien optimal auszunutzen, haben wir dieses Forschungsprojekt Ende 2020/Anfang 2021 gestartet, an dessen Ende eine Veröffentlichung unserer Ergebnisse und sich daraus ergebender Handlungsvorschläge stehen soll. Diese können lagebedingt in Web- oder Präsenzseminaren den angesprochenen Akteuren präsentiert werden.

In Vorbereitung interviewten wir im Frühjahr 2021 eine Reihe von NGOs und junger Initiativen, um ein besseres Bild des aktuellen Standes der Zusammenarbeit zu erhalten und Problemfelder zu kartieren. Auf der Basis dieser Ergebnisse definierten wir erste Fokuspunkte für unser Policy-Paper, welches dann im Sommer bei einem Arbeitstreffen in München begonnen wurde. Die Ergebnisse sollen dann unter anderem Schlüsselpersonen im Auswärtigen Amt vorgelegt werden. Daneben planen wir auch, auf die gängige Praxis der „Foreign Offices“ anderer Länder zu blicken. Je nachdem, ob die Lage es zulässt, sind punktuelle Exkursionen und „Feld-Recherchen“ geplant, um die genutzten Informationen so weit wie möglich zu verdichten und möglichst akkurate Handlungsempfehlungen aussprechen zu können.

Projektteam: Katharina Bach, Jasmin Higo, Benedikt Leidner, Marie Vogel

Kontakt: Benedikt Leidner, benedikt.leidner@gmail.com

Forumsaktivitäten



Frühjahrskonferenz - „Future Skills“

“Could we think of a world where knowing is obsolete? Will there one day be grandchildren who will ask their grandfathers: “What does it mean to know something?” The grandfather will say: “In order to know something from a very young age you have to go into large rooms, sit in rows, put your finger on your lips, and listen to a person talking for the next twelve years. Then you’ll know.” That grandchild will say: “Don’t be silly”. So not just things, even concepts, can dematerialize.“

The Future of Learning, Sugata Mitra

Im Rahmen der Frühjahrskonferenz des Studierendenforums im Tönissteiner Kreis am 25. Juni 2021 beschäftigten wir uns mit der Frage, welche Kompetenzen und Fertigkeiten in naher Zukunft relevant sein werden und wie diese vermittelt und erlernt werden können. Ein besonderes Augenmerk legten wir dabei auf den Erwerb von Future Skills im Rahmen eines Auslandsaufenthalts.

Drei Stunden lang hörten die knapp 40 Teilnehmenden spannende Vorträge zu aktuellen Entwicklungen auf dem Markt der Fähigkeiten und erhielten einen Einblick in Perspektiven für das Hochschulsystem in Deutschland und weltweit.

Neben den Mitgliedern des Studierendenforums waren auch die Junge DGAP sowie Mitglieder des Tönissteiner Kreises zu einer Teilnahme eingeladen. Aufgrund der Covid-19-Situation fand die Konferenz im Online-Format statt.

Den Auftakt machte Herr Dr. Mathias Winde, Leiter des Bereichs "Hochschulpolitik und -organisation" beim Stifterverband der deutschen Wissenschaft. In seinem Vortrag führte er uns an die konkrete Begrifflichkeit heran und erzählte uns mehr über die sogenannte „Future Skills“ - Initiative, welche Projekte zur Vermittlung von Zukunftsfähigkeiten an deutschen

Hochschulen fördert und zudem eigene Studien zu der Thematik durchgeführt hat.

Während Herr Dr. Winde den Fokus in seinem Vortrag vor allem auf digitale und unternehmerische Kompetenzen legte, erweiterte unser nächster Gast, Alexander Knoth, CDO und Beauftragter für Digitalisierung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), diesen Blickwinkel um eine internationale Perspektive und erörterte am Beispiel des DAAD, wie durch Digitalisierung die Förderung von „Future Skills“ im Rahmen von akademischen Auslandsaufenthalten gestärkt werden kann.

Den Abschluss des Abends bildete ein weiterer Input von Prof. Dr. Sascha Spoun, Mitglied im Tönissteiner Kreis und Präsident der Leuphana Universität Lüneburg, welcher zudem eine Gastprofessur für Universitätsmanagement an der Universität St. Gallen innehält. Anhand des Beispiels der Leuphana Universität Lüneburg erzählte er uns mehr über sein Verständnis einer innovativen Hochschule sowie über die Chancen und Herausforderungen einer Implementierung dafür notwendiger Methoden und Praktiken im deutschen Bildungssystem. Dabei ging er auch besonders auf den Aspekt der Wettbewerbsfähigkeit des deutschen akademischen Nachwuchses im internationalen Kontext ein und zeigte auf, warum es hier sowohl einer gezielten „Spitzen-“ als auch „Breitenförderung“ bedarf.

Wir danken allen Teilnehmenden sowie Referent:innen für Ihre Partizipation und freuen uns sehr über die positive Resonanz.

Bericht von Karim Saleh

Web Talks des Studierendenforums

Verschiedene Projekte des Studierendenforums haben 2021 das Format der Web Talks neu für sich entdeckt oder weitergeführt, und diese mit oftmaliger Beteiligung von Tönissteiner Mitgliedern selbstständig organisiert. Alles in allem wurden 2021 über 20 Online-Formate, seien es Workshops oder Web Talks, zu den unterschiedlichsten Themen überregional mit aktiver SF-Beteiligung oder Organisation angeboten und durchgeführt. Dieses Projektformat fördert die inhaltliche Kooperation und Vernetzung von Tönissteiner Kreis und Studierendenforum und soll auch zukünftig in lockerer Reihenfolge weitergeführt werden.

Mitglieder im Studierendenforum waren an den folgenden Web Talks beteiligt:

- ☞ **05. Januar 2021:** *Founder's Talk* mit Bactosch Mustafa (ApplicAid; SF), organisiert vom „Empowering Future Entrepreneurs“ Projekt
- ☞ **10. Januar 2021:** *Diversität in Internationalen Organisationen* mit Lorenz Narku Laing (Vielfaltsprojekte; TK), organisiert von den SF-Diversitätsbeauftragten 2020 (Mareike Peschau & Jakob Wessel), unter Teilnahme vom Schülerkolleg International Jahrgang 2020/2021
- ☞ **24. und 31. Januar 2021:** *Data Literacy und die Corona-Pandemie* für das Schülerkolleg International, organisiert vom „Data Literacy“ Projekt
- ☞ **11. Februar 2021:** *Berufsbilder Völkerrecht* mit Hanna Jang (Weltbank), Dr. Christian Melischek (WTO), Dr. Maximilian Pika (Morgan Lewis & Bockius LLP), Dr. Wiebke Rückert (Auswärtiges Amt; TK), Prof. Dr. Paulina Starski (Universität Graz), Dunja Nahif (Bucerius Law School) und Thilo Kerkhoff (SF), organisiert in Kooperation mit der Bucerius Law School
- ☞ **26. Februar 2021:** *Die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft aus deutscher Perspektive* mit Prof. Dr. Doris Fischer (Universität Würzburg), organisiert vom „China Insights“ Projekt

- ☞ **27. Februar 2021:** *Design Thinking Workshop*, organisiert vom „Empowering Future Entrepreneurs“ Projekt
- ☞ **30. März 2021:** *Wie kann eine ausgewogene und langfristig gedachte Kooperation mit China aussehen?* mit Frank Sieren (Journalist und Autor), organisiert vom „China Insights“ Projekt
- ☞ **30. März 2021:** *Diskussion über Data Literacy* in der TK-SF-Regionalgruppe Großbritannien, organisiert von Lea Wiedmann (SF) vom „Data Literacy“ Projekt
- ☞ **26. April 2021:** *Die Neuerfindung der Diktatur - Wie kann die Kooperation mit China zukünftig aussehen?* mit Kai Strittmatter (Journalist und Autor), organisiert vom „China Insights“ Projekt
- ☞ **28. April 2021:** *Das Auto der Zukunft* mit Hildegard Müller (Verband der Automobilindustrie), Christian Hochfeld (Agora Verkehrswende) und Thomas Unnerstall (selbst. Berater, Autor & Redner; TK), organisiert von der TK-SF-Nachhaltigkeitsinitiative
- ☞ **22. Mai 2021:** *Alumni treffen & Workshop* des Schülerkollegs International (mehrere Jahrgänge)
- ☞ **26. Mai 2021:** *Karrierewege in der Rüstungskontrolle* mit Marcus Bleinroth (Auswärtiges Amt; TK), PD Dr. Jürgen Altmann (Technische Universität Dortmund), Anja Dahlmann (Stiftung Wissenschaft und Politik) und Karsten Tepper (Auswärtiges Amt), organisiert vom „Youth Rethinking Arms Control“ Projekt
- ☞ **09. Juni 2021:** *Founder's Talk* mit Lukas Lange (Probably Genetic), organisiert vom „Empowering Future Entrepreneurs“ Projekt
- ☞ **30. Juni 2021:** *Founder's Talk* mit Alan Poensgen (Antler), organisiert vom „Empowering Future Entrepreneurs“ Projekt
- ☞ **01. Juli 2021:** *Biologische Kriegsführung* mit Elisabeth Jenschke (Auswärtiges Amt; TK) und Dr. Una Jakob (Peace Research Institute Frankfurt), organisiert vom „Youth Rethinking Arms Control“ Projekt

- ☞ **10. Juli 2021:** *Diversitätsworkshop zum Leitthema "Diversitätsbewusstsein bei Auslandsaufenthalten"* in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank, organisiert von den Diversitätsbeauftragten 2021/2022
- ☞ **13. Juli 2021:** *Founder's Talk: How to build a unicorn startup* mit Tao Tao (GetYourGuide), organisiert vom „Empowering Future Entrepreneurs“ Projekt
- ☞ **14. Juli 2021:** *Weltraumrüstung* mit Prof. Dr. Götz Neuneck (Universität Hamburg), organisiert vom „Youth Rethinking Arms Control“ Projekt
- ☞ **21. Juli 2021:** *Nur noch kurz die Welt retten - Exploring New Ways of Development Cooperation with the Stay Foundation* mit Dr. Eckhard von Münchow (Stay Stiftung; TK), Ernest Namanya (Stay Stiftung), Christina Langer (SF) und Paul Dießelberg (SF)
- ☞ **23. November:** *China und das Klima - Wie kann internationale Zusammenarbeit gelingen?* mit Barbara Pongratz (Mercator Institute for China Studies), organisiert vom „China Insights“ Projekt
- ☞ **13. Dezember:** *Herausforderungen der Deutsch-Chinesischen Beziehungen* mit Dr. Dirk Lupberger (selbst. Unternehmensberater & Anwalt; TK), organisiert vom „China Insights“ Projekt

Spotlights

1. Diversität in Internationalen Organisationen

Zu Beginn des Jahres hatten die Mitglieder des Studierendenforums und Kollegiat:innen des Schülerkollegs International die Gelegenheit, sich zu dem Thema Diversität in internationalen Organisationen auszutauschen. Der Tönissteiner und Gründer von „Vielfaltsprojekte“ Lorenz Narku Laing nahm sich am 10. Januar 2021 viereinhalb Stunden Zeit, in die Themen, die die Workshopteilnehmenden beschäftigten, einzuführen. Der erste Schwerpunkt, der sich dabei herausbildete, war Rassismus. Neben der Darstellung historischer Kontinuitäten ging es vor allem um Themen wie Repräsentanz und Strukturen. Trotz der evidenten Probleme um die Aner-

kennung eines strukturellen Rassismus und seiner historischen Wurzeln in Deutschland, bot der Referent eine durchaus positive Perspektive für die Gegenwart: „Die gute Nachricht ist, dadurch dass Rassismus von Menschen gemacht ist, kann er auch durch Menschen weggehen.“ Durch Visualisierungsübungen und Reflexionsfragen eröffnete sich das Feld für weitere Diversitätskategorien wie Geschlecht, sexuelle Orientierung und körperliche Einschränkungen.

Im zweiten Teil ging es spezifisch um das UN-System. Einen Themenschwerpunkt bildete dabei die Machtasymmetrie zwischen den Nationen, welche durch die Gegenüberstellung von Beitragszahlungen, Bevölkerungszahl und Landesgröße besonders deutlich wurde. Zudem wurden Probleme speziell im Feld der Entwicklungszusammenarbeit verdeutlicht. Die Personalpolitik stellte einen weiteren Aspekt dar. Diese ist durch einen hohen Anteil von weißen Männern in Spitzenpositionen geprägt. Allein mit der Erkenntnis, dass in vielen internationalen Organisationen noch Raum für mehr Diversität besteht, wollte der Referent uns jedoch nicht nach Hause schicken. Vielmehr sammelten wir 20 Vorschläge für Veränderungen, sowohl auf Systemebene als auch im Kleinen, welche ich an dieser Stelle nicht vorenthalten möchte: Lest Bücher von Menschen, die anders sind als ihr selbst! Brecht aus eurer Filterblase aus! Entspannt euch in Debatten und tretet mal einen Schritt zurück, bevor ihr in die Argumentation einsteigt! Praktiziert Reverse Decision Making (fragt die Zielgruppe nach ihren Bedürfnissen)! Hinterfragt euch und euer Verhalten hinsichtlich möglicher Dissonanzen zwischen Denken und Handeln! Um mit Narku Laings Worten abzuschließen: „Diversität ist spannend und muss Spaß machen.“

Wir danken den Diversitätsbeauftragten des Studierendenforums aus 2020 (Mareike Peschau und Jakob Wessel) für die Organisation dieses Workshops und hoffen auf viele weitere spannende Aktivitäten zu diesem Themenfeld.

Bericht von Katharina Schwerdt

2. Nur noch kurz die Welt retten - Exploring New Ways of Development Cooperation with the Stay Foundation

Entwicklungszusammenarbeit ist ein immer wieder hochrelevantes Thema, das nicht nur der internationalen Gemeinschaft und der deutschen Außenpolitik am Herzen liegt, sondern auch vielen Mitgliedern des Studierendenforums und des Tönissteiner Kreises. Eckhard von Münchow, Mitglied im Tönissteiner Kreis, der Leiter der Afrikagruppe im Tönissteiner Kreis hat eine führende Position in der Stay Stiftung inne, die sich aktiv mit neuen Wegen der Entwicklungszusammenarbeit in sub-Sahara-Afrika beschäftigt. Das Studierendenforum hielt es daher für eine gute Idee, das Web Talk-Format zu nutzen, um mit der Stay Stiftung ins Gespräch zu kommen. Ziel war es nicht nur, um mehr über das spannende Feld der Entwicklungszusammenarbeit zu erfahren, das viel zu selten im Blickpunkt der öffentlichen Debatte steht, sondern auch, um die Stay Stiftung dem Studierendenforum vorzustellen und über berufliche Perspektiven zu sprechen.

Die Stay Stiftung für multiplikative Entwicklung ist eine 2007 in Deutschland gegründete Stiftung mit dem Ziel, die wirtschaftliche Situation in den Ländern der Äquatorregion mit Hilfe von Entwicklungskrediten und Stipendien zu verbessern. Die Förderung zielt auf die Stärkung von Netzwerken von Sozialunternehmer:innen vor Ort, wodurch ein hoher Grad an Selbstorganisation zu einer verbesserten Effizienz des Mitteleinsatzes führen soll.

Der gemeinsame Austausch mit dem Studierendenforum fand am 21. Juli um 19 Uhr in Form eines Workshops statt. In diesem hatten die Mitglieder des Studierendenforums und des Tönissteiner Kreises die Gelegenheit, zusammen mit Mitarbeiter:innen der Stay Stiftung reale Probleme aus dem Alltag der Entwicklungszusammenarbeit zu diskutieren und Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Neben Eckhard von Münchow, der als Ingenieur und Manager zuvor 20 Jahre bei Siemens und 10 Jahre bei Nokia gearbeitet hat, gab auch Ernest Namanya, der Direktor der Latek Stay Alliance Uganda, zunächst einen einführenden Vortrag über die Arbeit der Stay Stiftung, der durch eine Einführung des Vorstands des Studierendenforums in die konventionelle Entwicklungsarbeit ergänzt wurde. Anschließend hatten

die anwesenden Mitglieder des Studierendenforums und des Tönissteiner Kreises die Gelegenheit, offene Fragen an die Referenten zu stellen, worauf der Workshopteil des Abends folgte.

Für den anschließenden praktischen Teil des Abends wurden alle 23 Teilnehmer:innen in fünf Breakoutrooms geschickt, in denen unter Anleitung verschiedener Stay Mitarbeiter:innen folgende Themen lösungsorientiert bearbeitet wurden: Zusammenarbeit mit Partnern, Erfolgsmessung, Akquise neuer (junger) Spender:innen, digitale Praktika, Unique Selling Point der Stay Stiftung. Anschließend konnten die anwesenden Mitglieder des Studierendenforums und des Tönissteiner Kreises offene Fragen an die Referent:innen stellen.

Insgesamt bot der Abend nicht nur die einzigartige Gelegenheit der engen thematischen Kooperation des Tönissteiner Kreises mit dem Studierendenforum, sondern auch eine enorme Perspektivenerweiterung darüber, was in dem wichtigen Feld der Entwicklungszusammenarbeit alles möglich sein kann.

Bericht von Paul Dießelberg

Herbstkonferenz & Aufnahmekolloquium

Vom 8. bis 10. Oktober fand die jährliche Herbstkonferenz des Studierendenforums statt. Auf dieser Konferenz hatten die 28 neu aufgenommenen Mitglieder des Vereins die Möglichkeit, sich miteinander zu vernetzen und mit dem Studierendenforum sowie dem Tönissteiner Kreis vertraut zu machen.

Die Veranstaltung begann am Freitagnachmittag mit einem gegenseitigen Kennenlernen und der Vorstellung des Vereins. Anschließend wurden die laufenden Projekte des Studierendenforums vorgestellt und ein Input den Best Practices bei der Planung solcher Projekte gewidmet. Am Samstag beschäftigten wir uns in einem Salongespräch mit Laura Franken (Mitglied des Tönissteiner Kreises) mit der Frage, was das Engagement in internationalen Projekten antreibt und welche Verantwortung wir jungen Menschen im internationalen Kontext einnehmen. Die folgende Zeit wurde der Entwicklung der eigenen Projektideen der Teilnehmenden gewidmet. Am Nachmittag setzten wir uns in einem Impulsvortrag von Dr. Andrea Thiel (Mitglied des Tönissteiner Kreises und Beauftragte für das Studierendenforum) mit der Frage der Gerechtigkeit im Kontext der globalen Verteilung des Covid-19-Impfstoffes auseinander, welcher die Mitglieder dazu inspiriert hat, die diesjährige Frühjahrskonferenz zu diesem Thema auszurichten. Seinen Abschluss fand der Samstag in einer Dinner Speech von Dr. Marie von Falkenhausen (Mitglied des Studierendenforums), die uns aus eigener Erfahrung über ihre Motivation, im Ausland zu studieren, berichtete und uns klarmachte, worauf es ihr bei der Entscheidung für eine bestimmte Universität im Ausland ankommt. Der Sonntagvormittag wurde für die inhaltliche Projektarbeit genutzt, dessen Ergebnisse zum Abschluss des Wochenendes kurz gepitcht wurden. Nach einigen organisatorischen Hinweisen endete die Herbstkonferenz 2021 am Sonntagnachmittag.

So bot die Herbstkonferenz den neuen Mitgliedern die Plattform, neue Projektideen zu entwickeln, die dann im Rahmen des Netzwerks durchgeführt werden. Einerseits fanden sich dieses Jahr viele Interessent:innen, die bestehende und erfolgreiche Projekte des Studierendenforums wie etwa „China Insights“, „Junges Sahel Forum“, „Data Literacy“, „Youth Rethinking Arms Control“ oder das „Schülerkolleg International“ tatkräftig

unterstützen und nach eigenen Vorstellungen prägen wollen. Darüber hinaus wurden außerdem drei neue Projektideen entwickelt: eine Projektgruppe plant die kommende Frühjahrskonferenz des Vereins zum Thema Global Health. Zweitens beschäftigt sich eine Gruppe unter dem Arbeitstitel „Ecolometrics“ mit der Frage, welche Metriken genutzt werden können, um ökologisches Handeln zu messen und dadurch weiter zu stärken. Außerdem fand sich eine Projektgruppe, die sich mit der Frage des Wissensertransfers zwischen dem globalen Norden und dem globalen Süden beschäftigt und sich zum Ziel gesetzt hat, bestehende Hierarchien in diesem Transfer zu fokussieren und aufzubrechen, um einen beidseitigen Austausch zu ermöglichen.

Abschließend sei in diesem Jahr die hybride Durchführung der Herbstkonferenz hervorzuheben. Aufgrund des aktuellen Kontextes war es einigen Teilnehmenden nicht möglich, in Präsenz an der Veranstaltung teilzunehmen. Ein ausgeklügeltes Konferenzsystem ermöglichte es aber, den Austausch zwischen der digitalen Welt und dem Konferenzraum in Berlin herzustellen, wobei die digitalen Teilnehmenden sich sehr gut sowohl in die Diskussionen als auch in die Gruppenarbeit einbringen konnten. Dies sollte als erster Erfahrungswert genutzt werden, um auch in Zukunft über hybride Veranstaltungskonzepte unserer Vereine nachzudenken.

Bericht von Christina Langer





Überblick über die neu entstandenen Projekte

Ecolometrics

Deutschland beginnt gerade eine Transformation hin zu einer ökologischeren und sozialeren Marktwirtschaft. Um diese Transformation erfolgreich gestalten zu können, bedarf es neuer Steuerinstrumente wie Indikatoren, die soziale und ökologische Aspekte besser abbilden und so politische Prozesse stärker beeinflussen können.

Ziel des Projektes ist es, einen institutionen- und generationsübergreifenden Diskurs über die Rolle des Bruttoinlandsproduktes (BIP) sowie möglicher Alternativen und Ergänzungen in der sozialökologischen Marktwirtschaft voranzubringen.

In einer interdisziplinären Tagung wollen wir Folgendes mit Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis diskutieren: Welches Gewicht hat das BIP im politischen Entscheidungsprozess und welche Rolle sollte es in Zukunft spielen? Was für Ergänzungen und Alternativen gibt es und wie sollten neue Indikatoren aufgebaut sein, um erfolgreich angewandt zu werden? Neben juristischen, wirtschafts- und politikwissenschaftlichen Perspektiven (Forschungsinstitute, Universitäten) sollen auch Beratungsagenturen und Vertreter:innen verschiedener Parteien sowie relevanter Ministerien eingeladen werden.

Zudem wollen wir in einer digitalen Veranstaltungsreihe Perspektiven von verschiedenen internationalen Akteur:innen aus dem öffentlichen Sektor beleuchten. Die Ergebnisse unserer Recherche, der Expert:innen-Interviews, der Veranstaltungsreihe und der Tagung werden wir in einem Policy Paper zusammentragen, das der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in relevanten Institutionen verbreitet werden soll.

Projektteam: Hannah Forst, Tilmann Herchenröder, Martje Köppen, Lennart Schulze

Kontakt: ecolometrics@toennissteiner-studierendenforum.de

Entwicklung durch Wessen Wissen? Wissensaustausch in der Entwicklungszusammenarbeit

Wissen ist eine zentrale Dimension in der Entwicklungszusammenarbeit. Dies wurde auch Anfang der 2000er deutlich, als die Weltbank im World Development Report Wissen auf die internationale entwicklungspolitische Agenda setzte und sich selbst als “Wissensbank” betitelte. Doch dieser Wissensaustausch läuft oft einseitig: Finanzielle Mittel und Wissen werden vom globalen Norden bereitgestellt und nachfolgend im globalen Süden genutzt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass nicht auch im globalen Süden Wissen produziert wird, welches von Vorteil für den globalen Norden sein kann. Besonders die pandemische Lage sowie das Thema Klimaschutz verdeutlichen sehr gut, dass Länder aus dem globalen Süden durch ihre vulnerable Position bereits Expertise für die Bekämpfung dieser Gefahren entwickeln konnten.

Während der COVID-19 Pandemie zeigte sich besonders auf dem afrikanischen Kontinent ein großer Wissensvorsprung in Hinblick auf die Vorbereitung auf eine Pandemie-Situation. Es scheint, als würde Wissensaustausch häufig nur in eine Richtung gedacht werden, ohne die Rückrichtung zu betrachten und auch von den Fähigkeiten und den Erkenntnissen des globalen Südens zu profitieren. In diesem Projekt wird deshalb den Fragen nachgegangen, inwieweit globaler Wissensaustausch eine Rolle in der Entwicklungszusammenarbeit spielt, welche Formen des Wissensaustauschs bereits existieren sowie welche Möglichkeiten und Herausforderungen diese mit sich bringen.

Das Projektteam möchte zunächst Vorträge von Expert:innen mit anschließender Diskussion organisieren. Im Anschluss soll es nach allen Vorträgen einen Workshop geben, in welchem die Teilnehmenden sich selbst mit der Frage auseinandersetzen, wie Wissensaustausch für die kommende Klimakrise genutzt werden könnte.

Projektteam: Dominik Drmić, Daniel Fisch, Josefina Lehnen, Aleksandra Ratajczak, Annika Scharnagl, Trung-Kien Vu

Kontakt: wissensaustausch@toenissteiner-studierendenforum.de

Global Health - Projekt zur Frühjahrskonferenz 2022

Nachdem das etablierte Format der Frühjahrskonferenz (FrühKo) in den letzten Jahren nicht in gewohnter Form stattfinden konnte, möchte die neugebildete Projektgruppe der FrühKo 2022 Mitglieder des Studierendenforums endlich wieder zu einem Treffen in Präsenz einladen, das der Vernetzung, der Projektplanung und der Auseinandersetzung mit dem Themenfeld globaler Gesundheit gewidmet sein soll.

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie haben neu aufgenommene Mitglieder bereits im Rahmen des Aufnahmekolloquiums im Oktober 2021 eine spannende Diskussion über die globale Verteilung von Impfstoffen geführt. Davon angeregt hat sich ein Team zusammengefunden, welches darauf brennt, die aufgeworfenen Fragen nach den Herausforderungen von Gesundheitssystemen in einer vernetzten Welt weiterzudenken. Dazu bietet sich das bewährte Format der FrühKo vom 22. bis 24. April 2022 in Berlin an.

Wenngleich es wichtig ist, dass die schon lange bestehenden Missstände im weltweiten Gesundheitswesen eine größere politisch-mediale Aufmerksamkeit erfahren, möchte die Projektgruppe FrühKo den gängigen Fokus verlagern. Unter dem Titel „Global Public Health: Attaining System Resilience in the 21st Century“ soll darüber nachgedacht werden, wie die Gesundheitssysteme der Zukunft aussehen könnten und ob die Idee von Resilienz hierbei eine Schlüsselrolle einnehmen kann.

Im Rahmen der Konferenz soll ein Dialog zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, Wirtschaft und Politik zusammen mit Referent:innen aus Pharmaindustrie, Medizinethik und Ministerien angeregt werden. Die Ergebnisse der Konferenz sollen im Sinne eines nachhaltigen Wissenstransfers allen Mitgliedern des Studierendenforums zugänglich gemacht werden. Angestrebt wird zudem die Veröffentlichung der gewonnenen Erkenntnisse in Form eines Policy Papers.

Projektteam: Dominik Drmić, Clara Kiesbye, Sarah Nassabieh, Tim Oswald, Nana Tigges, Katharina Schumacher, Thomas Siurkus, Tilmann Witte

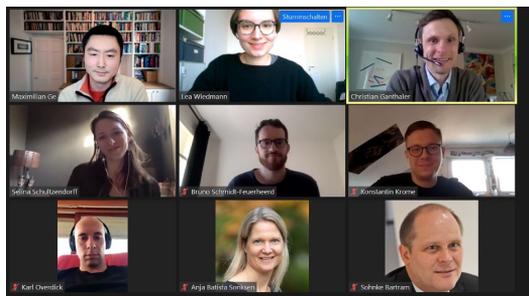
Kontakt: fruehjahrskonferenz@toenissteiner-studierendenforum.de

Regionalgruppen

Auch weiterhin pflegten einzelne SF-Mitglieder enge regionale Verbindungen in den zahlreichen Regionalgruppen des Studierendenforums. Während 2020 die meisten regionalen Aktivitäten aufgrund von Covid-19 digital stattfinden mussten, schafften es 2021 einige SF-Regionalgruppen, Treffen zur gemeinsamen Vernetzung, zum Besuchen von Kulturveranstaltungen oder einfach zum informellen Austausch in Präsenz abzuhalten. Folgende Treffen fanden im Laufe des Jahres in den verschiedenen Regionalgruppen, teilweise zusammen mit den jeweiligen Regionalgruppen des Tönissteiner Kreises, statt:

- ☞ **30. März 2021:** *Regionalgruppe UK* - virtuelles Stammtisch-Treffen zwischen SF- und TK-Mitgliedern
- ☞ **11. April 2021:** *Regionalgruppe Nord* - virtuelles Stammtisch-Treffen
- ☞ **31. Juli 2021:** *Regionalgruppe UK* - Spaziergang durch den Londoner Hyde-Park mit SF- und TK-Mitgliedern
- ☞ **18. August 2021:** *Regionalgruppe München* - gemeinsamer Restaurantbesuch
- ☞ **24. August 2021:** *Regionalgruppe Berlin* - informelles Treffen in einem Berliner Biergarten
- ☞ **06. September 2021:** *Regionalgruppe Berlin* - virtuelles Stammtisch-Treffen
- ☞ **19. Oktober 2021:** *Regionalgruppe/Frankreich BeNeLux* - gemeinsamer Restaurantbesuch in Paris
- ☞ **28. Oktober 2021:** *Regionalgruppe/Frankreich BeNeLux* - informelles After-Work-Treffen in Paris
- ☞ **17. November 2021:** *Regionalgruppe/Frankreich BeNeLux* - informelles Stammtisch-Treffen
- ☞ **27. November 2021:** *Regionalgruppe UK* - Besuch des Londoner Victoria & Albert Museums mit SF- und TK-Mitgliedern

- ☞ **04. Dezember 2021:** *Regionalgruppe/Frankreich BeNeLux* - Besuch des Praiser Musée Rodin mit der Conférence Olivaint Frankreich und SF- sowie TK-Mitgliedern
- ☞ **04. Dezember 2021:** *Regionalgruppe Schweiz* - informelles Treffen in Zürich
- ☞ **07. Dezember 2021:** *Regionalgruppe/Frankreich BeNeLux* - Empfang mit dem deutschen Botschafter in Paris mit SF- und TK-Mitgliedern
- ☞ **09. Dezember 2021:** *Regionalgruppe Berlin* - informelles After-Work-Treffen bei Glühwein
- ☞ **09. Dezember 2021:** *Regionalgruppe München* - gemeinsamer Restaurantbesuch
- ☞ **12. Dezember 2021:** *Regionalgruppe/Frankreich BeNeLux* - informelles auf Pariser Weihnachtsmarkt



Internationale Kooperationen

Die “Politeia Community” wurde 2002 zum ersten Mal institutionalisiert. Seither besteht das Netzwerk fort und organisiert in regelmäßigen Abständen und unter rotierender Leitung eine Sommerakademie. In der Vergangenheit wurde die Internationale Sommerakademie in Berlin, Mexiko Stadt und London ausgetragen. Nachdem 2020 diese zum ersten Mal online stattfinden musste, nahm sich das Politeia Netzwerk in 2021 eine Auszeit, um an zukünftigen Konzepten und neuen Strukturen zu feilen.

Aktuell sind vier Mitgliedsvereine des Politeia Netzwerks aktiv: die Conférence Olivaint in Frankreich, die Conférence Olivaint de Belgique, die Conferencia Mariano Otero in Mexiko und wir, das Studierendenforum im Tönissteiner e.V. Mitglieder aller vier Vereine kommen seit der Sommerakademie 2020 einmal im Monat zusammen und diskutieren die Zukunft des Politeia Netzwerks und auch Ideen einer intensiveren gemeinsamen Kooperation. Aktuell wird an der Verfassung neuer Statuen gearbeitet und die Umsetzung einer gemeinsamen Online-Seminarreihe geplant.

Nachhaltigkeitsinitiative von TK und SF

Die gemeinsame Nachhaltigkeitsinitiative des Tönissteiner Kreises und des Studierendenforums entstand bereits im Nachgang der Tönissteiner Jahresgespräche 2020. Ganz im Sinne der virtuellen Zusammenarbeit während der Corona-Pandemie verbindet die Nachhaltigkeitsinitiative Mitglieder des Tönissteiner Kreises und des Studierendenforums an unterschiedlichen internationalen Standorten. Die Mitwirkenden der Initiative sind im Studium, beruflich oder ehrenamtlich zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen aktiv. Durch die Nachhaltigkeitsinitiative arbeiten sie daran, im Verein und darüber hinaus Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsperspektiven zu schaffen.

Für genau diesen Diskurs bietet die Initiative eine Plattform, und konnte durch mehrere erfolgreiche Web Talks bereits einen regen Austausch anstoßen. Die Themen decken dabei eine Bandbreite an Nachhaltigkeitsfra-

gen ab und reichen von Sustainable Entrepreneurship über die Klima-Folgen der Coronakrise und Nachhaltiges Investment bis hin zu E-Mobilität.

Die Nachhaltigkeitsinitiative blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem nicht nur Mitglieder des Tönissteiner Kreises und des Studierendenforums mit aktuellen Themen zu Klima und Umwelt erreicht wurden, sondern auch interne Fragen dazu angestoßen werden konnten, in welcher Form sich das Studierendenforum dem Thema Nachhaltigkeit widmen kann. Die Initiative freut sich darauf, auch weiterhin Mitglieder aus dem Tönissteiner Kreis und aus dem Studierendenforum ins Gespräch zu bringen und dazu zu inspirieren, Nachhaltigkeitsthemen im eigenen Studien- oder Berufsumfeld zu verankern.

Frauen*Netzwerk

2021 wurde das Frauen*Netzwerk für die Vernetzung von Frauen* im Studierendenforum gegründet. Damit wurde ein Rahmen geschaffen, dass sich Frauen* aus allen Disziplinen zu geschlechtsspezifischen Herausforderungen und bewährten Strategien austauschen können. In regelmäßigen Treffen werden Rollenvorstellungen und -zuschreibungen diskutiert, um von ihnen gelöst zu agieren. Außerdem werden verschiedene Perspektiven zu gleichberechtigten (feministischen) Machtstrukturen betrachtet und gemeinsam überlegt, wie die individuellen Stärken in den bestehenden Machtstrukturen eingesetzt werden können. Man kann sich mit anderen Gleichgesinnten austauschen, voneinander lernen, Feedback erhalten, gemeinsam neue Ideen entwickeln, zusammen wachsen und gesellschaftliche Veränderungen vorantreiben.

Seit August haben monatliche Treffen zu Themen, wie finanzieller Unabhängigkeit, Zahlen und Fakten zu Gleichberechtigung, Web 3.0 und Strategien für Präsentationen stattgefunden. In der Zukunft sind offene Diskussionsrunden mit allen SF-Mitgliedern über Rollen im beruflichen Kontext und den Weg hin zu einer gleichberechtigten Gesellschaft und Arbeitswelt, Film- und Buchbesprechungen und weitere spannende Themen geplant. Auch strukturierte Dialoge mit erfolgreichen Frauen sind angedacht.

Unsere Sponsoren, Förder:innen und Kooperationspartner

Wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich den Organisationen danken, die durch ihre großzügigen Geld- und Sachspenden die Aktivitäten des Studierendenforums sowie die Arbeit in den Projektteams ermöglicht haben. Ohne die finanzielle Unterstützung, die konzeptionelle Hilfe sowie das Wissen und die Expertise der beteiligten Partnerorganisationen wäre die Art der Umsetzung unserer Projekte im Jahr 2021 nicht möglich gewesen.

Auswärtiges Amt

Bildungsstätte Anne Frank Gemeinnütziger Verein

Brödermann Jahn Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.

Politeia Netzwerk

Stay Stiftung für multiplikative Entwicklung

Stifternverband für die Deutsche Wissenschaft

Stiftung der Deutschen Wirtschaft e.V.

Stiftung Tönissteiner Kreis

Tönissteiner Kreis e.V.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch den Einzelpersonen, insbesondere den Mitgliedern des Tönissteiner Kreises, die mit ihrer Expertise die Arbeit des Studierendenforums fachlich bereichert und dem Verein sowie dessen Projekten finanziell zur Seite gestanden haben.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit auch im Jahre 2022, auf die kommenden gemeinsamen Projekte und auch ganz besonders auf das Feedback unserer Unterstützer:innen.

Kontakt

Studierendenforum im Tönissteiner Kreis e.V.

Vorstand 2021/2022



Hannah Brüggemann ist seit 2019 Mitglied im Studierendenforum und studiert Wirtschaft und Recht mit dem Schwerpunkt Internationales Recht und Europäisches Recht in Münster.

Ressorts: Frühjahrskonferenz, Jahresgespräche, Tönissteiner Preis, SF-Zukunft, Nachhaltigkeitsinitiative, Regionalgruppen, Finanzen (Fundraising), Kuratoriumssitzung



Paul Dießelberg ist seit 2020 Mitglied im Studierendenforum und studiert Rechtswissenschaften und Philosophie in München und hat Internationale Beziehungen in Washington, D.C. studiert. In seinem Studium fokussiert er sich auf das Völkerrecht und interessiert sich für die internationale Politik des globalen Südens.

Ressorts: Chronik, Politeia, Kooperationen, Mitgliederkommunikation, Mitgliederversammlung, Rechtliches, Web Talks



Nadim Hammoud ist seit 2019 Mitglied im Studierendenforum. Aktuell studiert er Informatik im Master und arbeitet an einem eigenen Start-Up. Inhaltliche Interessen umfassen Plattformökonomie, Datenschutz und ethische Fragen künstlicher Intelligenz.

Ressorts: Intranet, Datensicherheit



Christina Langer ist seit 2019 Mitglied im Studierendenforum und studiert Politikwissenschaft binational an der Universität Münster und Sciences Po Lille. In ihrem Master fokussiert sie sich auf Themen des Entwicklungs- und Konfliktbereiches.

Ressorts: Interne Kommunikation, Bewerbungsverfahren, Kalenderpflege, Diversitätsbeauftragte, Herbstkonferenz



Karim Saleh ist seit 2019 Mitglied im Studierendenforum und studiert Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz. Im Rahmen eines dualen BWL-Studiums erhielt er vor seinem Fachrichtungswechsel bereits erste praktische Einblicke in die Bereiche E-Learning, Marketing, Change Communication und Softwareentwicklung.

Ressorts: IT (Website), Chronik, Frühjahrskonferenz, Finanzen (Rechnungswesen)

vostand@toenissteiner-studierendenforum.de

Diversitätsbeauftragte 2021/2022

Rohat Akcakaya
diversity@toenissteiner-studierendenforum.de

Dünya Baradari

Arman Raayatsanati

Beauftragte des Tönissteiner Kreis e.V.

Marcus Bleinroth

Dr. Andrea Thiel

Lena Kampf

Friederike Kreuzer

Dr. Martin Schmid

Florian F. Woitek

Geschäftsstelle des Tönissteiner Kreis e.V.

Alexandra Heldt, Geschäftsführerin

Monika Gottschling, Büroleiterin

Melanie von Weitershausen, Projektmitarbeiterin

Anastasia Gladziwa, Projektmitarbeiterin

c/o Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29

10178 Berlin

weitershausen@toenissteiner-kreis.de

Impressum

Herausgegeben vom Studierendenforum im
Tönissteiner Kreis e.V.

c/o Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29, 10178 Berlin

Telefon +49 (0) 30 206 167 52

vorstand@toenissteiner-studierendenforum.de

www.toenissteiner-studierendenforum.de

Verantwortlich: Paul Dießelberg, Karim Saleh

Lektorat: Melanie von Weitershausen

Bildnachweis: Studierendenforum im Tönissteiner
Kreis e.V. / Tönissteiner Kreis e.V.

Titelbild: Vorstand 2021/2022

Berlin, im März 2022

